



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Innerschweizer Filmpreis 2017: Das sind die Preisträgerinnen und Preisträger

Die Gewinner des Innerschweizer Filmpreises 2017 im erstmals ausgetragenen, namhaft dotierten Wettbewerb der Albert Koechlin Stiftung stehen fest. Die Fachjury wählte aus 33 Eingaben zwölf Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme für die Preisauszeichnung. Vergeben wurden zudem zwei Spezialpreise. Einen Ehrenpreis für sein Schaffen erhält der Filmemacher Erich Langjahr.

Hohe Teilnehmerzahl

Geleistetes anerkennen, kontinuierliches Schaffen unterstützen, neue Projekte ermöglichen: Mit dieser Zielsetzung startete die Albert Koechlin Stiftung die Ausschreibung zur ersten Ausgabe des Innerschweizer Filmpreises. Während drei Tagen visionierte die unabhängige Fachjury die 33 eingegebenen Filmproduktionen aus den Jahren 2015 und 2016. Eingabeberechtigt waren in der Innerschweiz wohnhafte Filmschaffende und/oder hier domizilierte Produktionsfirmen.

Fachjury

Für die Jurierung konnte ein Gremium mit hoher Fachkompetenz gewonnen werden. Die Jury visionierte alle Filme, bestimmte die auszuzeichnenden Produktionen und legte die Höhe der Filmpreise innerhalb der geltenden Preisgeld-Bestimmungen fest. Laut Christoph Lichtin, Vorsitzender der Fachjury, sah sich die Jury mit einer eindrucklichen Themen- und Genrevielfalt konfrontiert. «Wir haben uns vertieft mit dem professionellen Filmschaffen der Innerschweiz auseinandergesetzt und stellten eine reichhaltige und sehr lebendige Szene fest. Diese Breite und Professionalität überzeugt, mit den Preisauszeichnungen wird die ganze Filmszene ein Mehr an Wertschätzung erfahren.» Gemäss Lichtin sei die Juryarbeit ausserordentlich spannend und intensiv gewesen und habe viele Entdeckungen und auch eindruckliche Seherlebnisse ermöglicht.

Die Fachjury bestand aus den folgenden 5 Mitgliedern:

- **Christoph Lichtin**, Leiter Kantonale Museen, Konsultativrat AKS, Vorsitz
- **Sabine Boss**, Filmschaffende, u.a. Gewinnerin Schweizer Filmpreis 2014 für «Der Goalie bin ig»
- **Christian Frei**, Filmschaffender, u.a. Oscar-Nomination für «War Photographer», «Space Tourists»
- **Peter-Christian Fueter**, Filmproduzent, u.a. Oscar für «Reise der Hoffnung», TV «Lüthi und Blanc»
- **Hans-Peter Müller-Drossaart**, Schauspieler, u.a. Wiener Burgtheater, «Dällebach Kari», «Grounding»

Die Fachjury kam im Jurierungsprozess zu eindeutigen Ergebnissen und vergab in Einklang mit der Zielsetzung des Wettbewerbes – Geleistetes anerkennen, kontinuierliches Schaffen unterstützen und neue Projekte ermöglichen – die folgenden Preisauszeichnungen.

Albert Koechlin Stiftung

Reussteg 3
CH-6003 Luzern
Tel. +41 41 226 41 20
Fax +41 41 226 41 21

mail@aks-stiftung.ch
www.aks-stiftung.ch

Preise für Regie und Filmproduktion

- **Alleinerziehende Väter**
Regie: Ursula Brunner, Luzern, Dokumentarfilm, 50 Minuten, 2016
- **Das Mädchen vom Änzloch**
Regie: Alice Schmid, Romoos, Dokumentarfilm, 87 Minuten, 2016
- **Die Brücke über den Fluss**
Regie: Jadwiga Kowalska, Luzern, Animationsfilm, 6 Minuten, 2016
- **Die weisse Arche**
Regie: Edwin Beeler, Emmen, Dokumentarfilm, 89 Minuten, 2016
- **En La Boca**
Regie: Matteo Gariglio, Luzern, Dokumentarfilm, 26 Minuten, 2016
- **Geislemacher**
Co-Regie: Silvio Ketterer, Arth, Dokumentarfilm, 36 Minuten, 2016
- **Gotthard**
Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 180 Minuten, 2016
- **Heidi**
Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 106 Minuten, 2015
- **Heimatland**
Co-Regie: Michael Krummenacher, Schwyz, Spielfilm, 99 Minuten, 2015
- **Immersion**
Regie: Lalita Brunner, Emmenbrücke, Animationsfilm, 4 Minuten, 2016
- **Ivan's Need**
Co-Regie: Veronica Lingg, Emmenbrücke, Animationsfilm, 7 Minuten, 2015
- **RAKIJADA - Distillated Village Tales**
Regie: Nikola Ilić, Luzern, Dokumentarfilm, 19 Minuten, 2016

Spezialpreise:

- Schnitt: **Thais Odermatt**, Luzern, im Film **En La Boca** (Regie: Matteo Gariglio, Dokumentarfilm, 2016)
- Sounddesign: **Oswald Schwander**, Escholzmatt, im Film **Imagine Waking Up Tomorrow And All Music Has Disappeared** (Regie: Stefan Schwieter, Dokumentarfilm, 2015)

Ehrenpreis

Die Fachjury sprach sich zudem für die Vergabe eines Ehrenpreises an den Innerschweizer Filmemacher Erich Langjahr aus.

- **Erich Langjahr**, Root; Regisseur, Kameramann, Produzent
Erich Langjahr (geboren 1944) begann ab 1973 als Autodidakt als Filmregisseur, Kameramann und Produzent in Personalunion Dokumentarfilme zu drehen, die insbesondere in der Schweiz und in Deutschland auf eine grosse Resonanz stiessen. Sein grösster Erfolg war Langjahr 2003 mit «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend» beschieden. Der Film erhielt mehrere Auszeichnungen und Preise, darunter 2003 den Schweizer Filmpreis als besten Dokumentarfilm. Ein Auszug aus seiner Filmografie: Morgarten findet statt (1978), Ex voto (1986), Männer im Ring (1990), SennenBallade (1996), Bauernkrieg (1998), Hirtenreise ins dritte Jahrtausend (2002), Das Erbe der Bergler (2006), Mein erster Berg, ein Rigi Film (2012), Für eine schöne Welt (2016).

Die Verleihung aller Preise findet im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Hotel Schweizerhof Luzern statt (nur auf Einladung).

Die Höhe der Förderpreise und die Gewinner einer besonderen Hervorhebung werden erst an der feierlichen Preisübergabe bekannt gegeben.

Die Veranstaltungen zum Innerschweizer Filmpreis 2017

Preisverleihung

Ein Höhepunkt der Aktivitäten zum Innerschweizer Filmpreis 2017 wird die Preisverleihung am Samstag 4. März 2017 sein, an der die Albert Koechlin Stiftung die Auszeichnungen an die Filmschaffenden übergeben wird. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Hotel Schweizerhof Luzern statt (nur auf Einladung).

Medienschaffende sind eingeladen, sich den Termin zu reservieren oder sich bei unserer Kontaktadresse bereits jetzt zu melden.

Öffentliche Aufführungen

Alle ausgezeichneten Filme werden am 4./5. März 2017 in den Kinos Stattkino und Bourbaki in Luzern öffentlich aufgeführt. Die Filmschaffenden sind für anschliessende Gespräche anwesend.

«Die erstmalige Austragung des Innerschweizer Filmpreises 2017 vom 4./5. März 2017 wird ein tolles Kulturwochenende, auf das sich die Öffentlichkeit freuen darf», betont Christoph Lichtin. «Der konzentrierte Einblick in die Innerschweizer Filmlandschaft ist ein Ereignis, das man sich unbedingt jetzt schon vormerken muss».

Das Programmheft und die digitale Version sind ab Montag 23.01.2017 erhältlich.

Rahmenprogramm

Die Filmszene der Zentralschweiz präsentiert sich an Infoständen in ihrer ganzen Vielfalt und ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen: Begegnungen mit Schauspielerinnen und Schauspielern, Filmschaffenden, Filmtechnikern und Vermittlern, Workshops für Kinder und Erwachsene, an denen das Medium Film spielerisch erprobt werden kann. Dazu gibt es Kinotickets, DVD's und viele andere Preise zu gewinnen.

An einem Podiumsgespräch unter der Leitung von Monika Schärer diskutieren Filmemacher und -förderer über den Stand der Dinge und wie sich die regionale Filmförderung weiterentwickeln könnte.

Vertiefende Infos

Nähere Informationen zur Fachjury sowie zur Idee und Umsetzung dieses neuen Engagements der Albert Koechlin Stiftung finden sich in der Beilage als Auszug aus dem Programmheft.

Kontakt Medien

Gerne vermitteln wir im Vorfeld der Berichterstattung die gewünschten Kontakte für Gespräche, Portraits, Interviews, für einzelne Beiträge oder als Serie für Ihr Medium. Zögern Sie nicht, unverbindlich Kontakt mit uns aufzunehmen.

Luzern, 16. Januar 2017

Auskunft:

- Albert Koechlin Stiftung, Martino Froelicher, Projektleiter, 041 226 41 28, martino.froelicher@aks-stiftung.ch
- Fachjury, Christoph Lichtin, 076 497 54 75 (Montag 16.01.2017, 15:00 - 17:00 Uhr)

Beilage

- Informationen zur Fachjury
- Hintergrundinformationen zum Innerschweizer Filmpreis der Albert Koechlin Stiftung